Wechsel auf Glasfaser - Rat gesucht

Beitrag von „BioMac“ vom 27. Januar 2025, 12:24

Liebe Community,

unsere WG will von DSL auf Glasfaser wechseln, aber eigentlich hat keiner so richtig Ahnung, daher meine Fragen an euch:

Wir haben natürlich alle "alte" Hardware, d.h. eine Fritzbox 7390 an einer 16Mbit Leitung.

Der billigste Anbieter scheint uns O2 zu sein, aber der suggerierte uns (mir) am Telefon, die Fritzbox würde am Glasfaseranschluss nicht funktionieren - drückte sich aber irgendwie sehr unpräzise aus.

Ich hörte da heraus, dass die (natürlich) nicht 300Mbit bringen würde - dass sie GAR NICHT funktionieren würde, hat er aber nicht explizit gesagt.

Nun sind wir uns in unserer WG äußerst selten in die Quere gekommen, deshalb wären sogar "nur" 50Mbit für uns völlig Ok, aber die 300 sind merkwürdigerweise billiger.

Statt ein neues "Glasfasermodem/router" zu mieten, würden wir am liebsten den bisher zuverlässigen Kram weiternutzen.

Kann mich mal jemand aufklären, ob das geht oder ob wir wirklich ein neues Gerät (Fritzbox 5530) brauchen?

Beitrag von „griven“ vom 27. Januar 2025, 12:41

Naja die alte Fritte kannst Du so tatsächlich nicht an den Glasfaser Anschluss packen das ist schlicht technisch unmöglich. Glasfaser = optische Übertragung (Lichtwellen) DSL = elektrische Übertrageung (Kupferkabel). Was Ihr bei einem Glasfaseranschluss also auf alle Fälle braucht ist ein Glasfaser taugliches Modem welches entweder ein reines Modem sein kann oder eben eine Router/Modem Kombination (neue Fritte). Im Falle eines reinen Modems könntet Ihr die alte Fritte als reinen Router weiterbetreiben ob das allerdings sinnvoll ist sei dahingestellt. So oder so ein Modem braucht ihr auf alle Fälle und in dem Fall würde ich

persönlich dann gleich in eine passende Fritzbox investieren alles andere ist ansonsten doch nur Flickwerk und unter Umständen eine unnötige Fehlerquelle.

Beitrag von „BioMac“ vom 27. Januar 2025, 12:49

Danke, Mann! 👍👍👍

Vllt kann man die alte Fritz ja als Repeater gebrauchen, werd mal schauen.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 27. Januar 2025, 13:39

Die Fritzbox 7390 erwartet als WAN wohl DSL, ich zweifle, dass man die als generischen Router brauchen kann.

Bei Glasfaser ist das Signal normalerweise Ethernet und es gibt Media Converter, welche SFP (für das Fiber Optik Modul) zu RJ45 konvertieren.

Dann kann man dahinter einen gewöhnlichen Ethernet Router verwenden.

Wenn man etwas Technik interessiert ist, ist ein MiniPC mit SFP (oder RJ45 + Media Converter) und Router OS wie pfSense die bessere Option als ein proprietärer Router.

Beitrag von „Einhorn“ vom 27. Januar 2025, 15:31

Hallo BioMac,

unser Glasfaseranbieter hat uns dieses Blatt im Anhang zur Verfügung gestellt.

Unsere Fritz!Box 7430 wird seiner Auskunft nach am Netzabschlussgerät funktionieren - halt mit der für sie eigenen Geschwindigkeit. Unser Anschluss müsste demnächst freigeschaltet

werden, evtl. werden wir auf eine schnellere Fritzbox umsteigen.

Viel Erfolg!

Herbert

Beitrag von „JoeMacFox“ vom 27. Januar 2025, 17:09

Hallo BioMac,

Es gibt zwei Möglichkeiten:

1) Dein Provider installiert Die einen ONT (Optical Network Terminator); dieser wird via Glasfaserleitung and den HÜP (Haus Übergabe Punkt) angeschlossen. Der ONT macht (stark vereinfacht) eine Umsetzung von der Glasfaserleitung auf Ethernet.

Den ONT verbindest Du dann via Ethernet mit Deiner 7390 am "WAN" Port (das ist bei der 7390 "LAN 1"). In der FritzBox Config musst Du dann "externes Modem" einstellen, dann wird das interne DSL Modem abgeschaltet und der WAN (LAN 1) Port als Eingang verwendet.

2) Du kaufst einen neue Fritzbox, die Glasfaser direkt unterstützt (heisst: ONT ist eingebaut), hier kann die Glasfaserleitung direkt angesteckt werden (hab den Typ der FritzBox gerade nicht im Kopf).

Fall 1) ist der "normale" Weg, weil der Provider meist seinen eigenen ONT verwenden will.

Es gab dazu vor kurzem ein Urteil, dass der Provider Dich nicht zu seinem eigenen ONT zwingen kann (wegen Routerfreiheit). Stand vor ein paar Tagen im Heise-Newsticker.

Damit kannst Du Deine 7390 weiterverwenden.

Fall 1) Gibt aber trotzdem einen Punkt zu bedenken: Die 7390 hat beschränkte Performance. ich schätze mal, sie schafft im besten Fall 200MBit/sec, viel mehr wird nicht gehen.

Eine 500 MBit Glasfaser-Leitung wirst Du damit nicht voll nutzen können; Ich kenne Deine gebuchte Datenrate nicht, aber wenn Du mehr als die 200 MBit willst, dann solltest Du über

einen Update der Fritzbox nachdenken (eine 7490 gibt es gebraucht sehr günstig, ich schätze mal, die 7490 schafft die doppelte Datenrate im Vergleich zur 7390).

Oder noch besser: 7590 shafft vor allem bei VPN Verbindung (Wireguard) deutlich mehr Durchsatz.

Fall 2) hat nur den Vorteil, dass ein Gerät weniger rumsteht (eigentlich zwei Geräte, weil der ONT ein eigenes Netzteil braucht).

Der ONT muss nicht unbedingt neben der Fritzbox stehen, solange ein Ethernet Kabel dazwischen ist...

Der ONT (für Fall 1)) kostet üblicherweise nichts extra.

Fall 2) ist etwas teuerer, weil die FritzBox mehr kostet, dafür spart man über die Jahre etwas Strom (der ONT braucht ca 2-3 Watt)

Ich habe Fall 1), Glasfaser mit 400 MBit Downlink (200 MBit Uplink). Früher hatte ich eine 7490, die hat die 400 MBit problemlos geschafft, aber mit VPN ging es nur langsam! (damals gab es noch kein Wireguard auf der FritzBox), bin deshalb auf die 7590 umgestiegen.

Mittlerweile unterstützt auch die 7490 Wirguard (wenn ich das richtig im Kopf hab, weiss aber nicht was der Durchsatz ist)

Also: Wenn Dein Provider einen ONT installiert (was der Normalfall ist), dann kannst Du erst mal die 7390 weiter verwenden (und die Datenrate messen)

Viel Spass damit!

Joe

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 27. Januar 2025, 17:41

Hallo,

ich hatte diese Diskusion vor kurzen auch bei mir. Ein Telekom-Mitarbeiter wollte uns einen

neuen Vertrag mit Glasfaser auf schwatzen.

Was er allerdings nicht gesagt hat, ist das bei uns im Haus gar kein Glasfaseranschluß möglich ist, ohne vorherige Bauarbeiten. Nach dem ich etwas recherchiert habe, stellte sich heraus, das der Hauseigentümer diese Bauarbeiten übernehmen muß. Wenn er nicht dazu bereit ist, kann man das vergessen.

Also erstmal prüfen, ob an deiner Addresse Glasfaser möglich ist. Und gegebenenfalls mit dem Wohnung/Hauseigentümer Rücksprche halten.

Wir habem einen abschlägigen Bescheid der Eigentümerverwaltung erhalten. Wobei wir Glasfaser auch nicht brauchen.

Viel Erfolg

Beitrag von „schrup21“ vom 27. Januar 2025, 17:53

Hab einen von der Telekom - wie von JoeMacFox beschrieben, bekommt man ein ONT (Glasfasermodem), das in meinem Fall am WAN der FB 7590 steckt - Boxen ohne WAN können aber i.d.R. per LAN1 an das ONT angeschlossen werden, womit die 7390 bestimmt (vorübergehend) betrieben werden kann.

Ob das aber sinnvoll ist, einen Router weiter zu betreiben der seit einer gefühlten Ewigkeit nicht mehr vom Hersteller unterstützt wird, ist schon sehr fraglich. Natürlich ist es ökologisch prima alles so lange wie es funktioniert zu betreiben aber am Tor zum Netz sollte Sicherheit auch mit bedacht werden.

Beitrag von „kaneske“ vom 27. Januar 2025, 18:28

UDM Cloud Gateway (Ultra) und nen Wifi6 AP kann ich wärmstens empfehlen. Eigentlich ne UDM Pro aber die ist so manchem oversized

---

Beitrag von „Aluveitie“ vom 28. Januar 2025, 07:13

UDM Cloud Gateway bietet ein gutes P/L Verhältnis und mit Unifi 9 ist die Firewall auch endlich halbwegs brauchbar. Habe 3 Unifi Access Points und bin soweit damit sehr zufrieden. Den Router/Firewall baue ich aber lieber selber.

Beitrag von „schrup21“ vom 28. Januar 2025, 07:40

Oder im low Budget Bereich, so ein OpenWRT One. Hätte den weiteren Vorteil, dass so manches Wifi Equipment mit OpenWRT FW umgeflasht werden kann und so integriert werden kann. Leider aber nicht die 7390

Beitrag von „apfel-baum“ vom 28. Januar 2025, 15:40

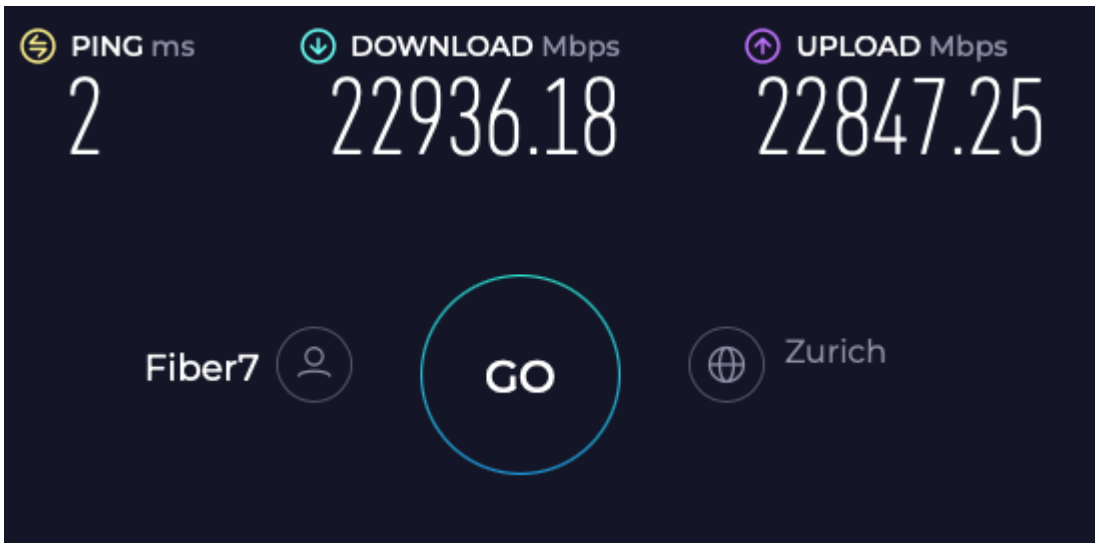
hm, ich bin mir da etwas uneins, es gab mal "freetz", ~~aber selbst die freetz-ng version ist mittlerweile sehr alt= ich weiß nicht ob dies noch eine alternative für die vorhandene frittenossoftware~~ ist. -wenn freetz-ng die "bleeding edge", wäre vielleicht, aber so wie nach kurzguck-edit daws repo ist auf 2025, somit glücklicherweise nicht so a… -> nen blick zu den commits -> https://github.com/Freetz-NG/freetz-ng/commits/master

https://freetz-ng.github.io/freetz-ng/ , ~~leider nicht~~. ein weiterer spieler wäre ip-fire, aber das ist ein anderes feld-und nicht für die fritte

lg

Beitrag von „Aluveitie“ vom 28. Januar 2025, 16:42

Persönlich bin ich auf VyOS (vyos.io), damit bekomm ich fast 25 Gbit durch die Firewall



Beitrag von „apfel-baum“ vom 28. Januar 2025, 16:59

läuft via glasfaser auch das telefongedöns? , das wäre mitunter eine schlüsselfrage, ob man einen rechner-server/client oder z.b. eine fritte nutzt, wenn sämtliche telefonie via smart-oder anderem phone läuft wäre e mitunter die alternative. die fritte hängt hier, da ich z.b. auch noch das festnetz telefon nutze.

glasfaser "soll" hier auch irgendwann kommen

lg

Beitrag von „JoeMacFox“ vom 28. Januar 2025, 17:53

@**apfel-baum**:

Logo, Telefon (via Voice-over-IP, was anderes gibt es sowieso nicht mehr) geht

selbstverständlich via Glasfaser.

An meiner Fritzbox hängen analoge Telefone, auch ein altes ISDN Telefon, DECT Geräte und Computer sowie Handy (via WLAN).

In meiner Fritzbox hab ich Wahlregeln drin, Anrufe auf Festnetz gehen via Provider (wegen Flatrate),

Anrufe in Mobilnetz gehen via VOIP2GSM (hab dort einen Account), weil der Glasfaser-Provider dafür viel zu teuer ist ...

einmal eingerichtet, danach entspannt quatschen

Beitrag von „apfel-baum“ vom 28. Januar 2025, 18:31

sehr schön. und wie herbeigerufen kommt hier mitte februar die verlegung der glasfaser in die wohnung dann mit immerhin 250 mbit anstelle von 100mbit zum gleichen betrag -was dann noch anfällt wäre der tv-anschluß, mal gucken..

lg

Beitrag von „apfelnico“ vom 28. Januar 2025, 19:49

Hier Glasfaser ins Haus, und von dort Glasfaser dann in alle Wohnungen. 1000mbit/s synchron, rein wie raus. Ein Träumchen. Neue FRITZ!box mit Glasfaseranschluss, die alte Fritz wurde ins Mesh integriert und spielt wunderbar Repeater. Sehr einfach zu konfigurieren.

Beitrag von „bluebyte“ vom 28. Januar 2025, 20:50

apfelnico habe seit 2023 Glasfaser mit 1 Gbit/s in meinem Haus.

Die Verbindung ist wirklich ein Traum.

Volle Bandbreite. Und das auf einem Dorf mit 180 Einwohner.

Die Leute in den umliegenden Städten tun mir fast leid.

Ich nenne das jetzt mal "ausgleichende Gerechtigkeit".

Früher waren wir Dörfler immer die Gelackmeierten.

Beitrag von „MacPeet“ vom 29. Januar 2025, 16:40

Bezüglich der letzten Aussagen bekomme ich dann immer etwas Hals, weil hier in Kleinstadt Glasfaser in Straße, aber noch Kupfer ins Haus und ich für 100000er Leitung genauso viel bezahle, wie jemand (oder mein Kumpel in Berlin) in einer Großstadt, mit 10-facher Leistung.

Sollte nicht so sein, ist aber so. Fair? Absolut nicht.

Obwohl TV nun auch darüber läuft (Kabel-TV beendet) und auch alles Sonstige ohne Probleme, ferner ich damit auch gut zurecht komme, es ist halt ungerecht.

bluebyte hat es hier ja schon angesprochen. Sein Dorf hatte hierbei halt bereits Glück.

Zum eigentlichen Thema in Post#1:

Was willst Du bei Glasfaser mit der alten Fritzbox 7390 noch machen, wenn nicht einmal die Fritz!Box 7590/7590ax und die neue 7690 mit Wifi7 mehr als 300Mbit können?

Hier sollte es doch eher ein neues Gerät werden, wenn man schon so eine fette Leitung bekommt, oder?

Miete oder Kauf ist auch so ein Thema. Ich kaufe nur noch. Früher hatte ich auch Miet-Verträge, wo versprochen wurde, dass diese bei Bedarf kostenlos erneuert werden, was so nie passiert ist.

Dies muss aber jeder für sich selbst entscheiden, bzw. muss man sich dies auf die Laufzeit ausrechnen und dann für sich entscheiden.

Beitrag von „kaneske“ vom 29. Januar 2025, 17:19

Meine Schwiegermutter hat ne 6490 Cable am Glasfaser Wandler der daraus Kupfer macht DG halt aber Gigabit halbsynchron das geht auf LAN1 bei der ollen Fritte die damit dann alles soweit macht wie vorgesehen, oder habt ihr etwa echt ne Glasfaser Ader als IN zum Router???

Abenteuerlich, meine UDM hat zwar auch Optischen Input aber da passt der von DG ganz sicher nicht…das ist dann ja wieder Forschung.

Beitrag von „apfelnico“ vom 29. Januar 2025, 19:30

> Zitat von kaneske
>
> habt ihr etwa echt ne Glasfaser Ader als IN zum Router?

Jupp. In jeder Wohnung des Hauses Glasfaser. Von dort an der Dose ein Glasfaserkabel, sieht ähnlich Toslink aus (digital Audio), direkt in den Fritz Router.
Unten am Haus kommt Glasfaser an, musste gespliced werden und wurde in jede Bude verlegt mit entsprechender Dose. Danach noch durchgemessen, einmal neu, nochmal gemessen und abgenommen.

Beitrag von „Arkturus“ vom 29. Januar 2025, 20:20

> Zitat von BioMac
>
> Liebe Community,
>
> unsere WG will von DSL auf Glasfaser wechseln, aber eigentlich hat keiner so richtig Ahnung, daher meine Fragen an euch:
>
> Wir haben natürlich alle "alte" Hardware, d.h. eine Fritzbox 7390 an einer 16Mbit

> Leitung.
>
> Der billigste Anbieter scheint uns O2 zu sein, aber der suggerierte uns (mir) am Telefon, die Fritzbox würde am Glasfaseranschluss nicht funktionieren - drückte sich aber irgendwie sehr unpräzise aus.
>
> Ich hörte da heraus, dass die (natürlich) nicht 300Mbit bringen würde - dass sie GAR NICHT funktionieren würde, hat er aber nicht explizit gesagt.
>
> Nun sind wir uns in unserer WG äußerst selten in die Quere gekommen, deshalb wären sogar "nur" 50Mbit für uns völlig Ok, aber die 300 sind merkwürdigerweise billiger.
>
> Statt ein neues "Glasfasermodem/router" zu mieten, würden wir am liebsten den bisher zuverlässigen Kram weiternutzen.
>
> Kann mich mal jemand aufklären, ob das geht oder ob wir wirklich ein neues Gerät (Fritzbox 5530) brauchen?
>
> Alles anzeigen

wenn du einen direkten Abschluss der Glasfaser per ONT bekommst kannst du du die 7390 nicht nutzen. Dafür benötigst du ein Glasfasermodem, welches die Signale umwandelt. Den genauen Fachbegriff habe ich nicht griffbereit. Der ONT kann sowas nicht leisten. Das ist quasi nur eine hole Dose ohne Elektronik und Stromanschluss als Zwischenkupplung um die Glasfaser an den Router anzuschließen, z.B. FritzBox 5530.

Beitrag von „apfelnico“ vom 29. Januar 2025, 20:59

Hab diese dran:

https://avm.de/produkte/fritzbox/fritzbox-5590-fiber/

Beitrag von „kaneske“ vom 29. Januar 2025, 21:04

Spannend, also hier hat DG nen Wandler zwischen der halt RJ45 draus macht. Schon ganz angenehm, gerade weil man dann keine Glasfaser Verkabelung machen muss. Warum auch bei

der kleinen Bandbreite.

Hatte immer mit dem Gedanken gespielt die UDM Pro per Glasfaser direkt am HÜP anzuschließen aber die Odyssey an passenden Verbindungen durchzuziehen ist mir doch zu doof.

Beitrag von „griven“ vom 29. Januar 2025, 22:40

Ist tatsächlich unterschiedlich es gibt halt FTTB und FTTH wobei bei letzterem der Ausbau wirklich bis in die einzelnen Wohnungen erfolgt bei ersterem nur bis in der Keller. Was von beidem zur Anwendung kommt hängt nicht zuletzt auch vom Hauseigentümer bzw. der Hausverwaltung und dem allgemeinen Interesse an Produkten im Gebäude ab. FTTB ist in der Regel für den Eigentümer kostenneutral hier trägt also der Carrier die Kosten bei FTTH müssen im Normalfall zumindest die Leistungen die über die reine Erschließung des Gebäudes hinausgehen vom Eigentümer bezahlt werden...

Beitrag von „Aluveitie“ vom 29. Januar 2025, 23:06

Interessant, ist bei uns hier anders.

Je nachdem installiert der lokale Netzbertreiber die Glasfaser auf deren Kosten bis in die Wohnung, oder der jeweilige Provider übernimmt dann den Anschluss zum Verteiler im Haus. Für den Eigentümer entstehen keine Kosten.

Habe den Anschluss direkt zum Rack im Keller verlegen lassen. Ein simples LC/LC Kabel vom Anschluss zum Router mit dem passenden Transceiver.

Beitrag von „griven“ vom 30. Januar 2025, 07:34

FTTB nutzt die im Haus vorhandene Infrastruktur weiter sprich die Versorgung der

"Endkunden" Läuft im Gebäude über Kupferkabel. Das Ganze ist einfach und mit vergleichsweise wenig Aufwand umsetzbar da im Gebäude kaum bis keine Umbauten notwendig sind. Der Nachteil von FTTB liegt in der verfügbaren Bandbreite denn zum einen limitieren die vorhandenen Kupferleitungen den möglichen Durchsatz zum anderen "teilen" sich alle Teilnehmer die gesamt anliegende Bandbreite am Anschluss (in der Regel 1 Gibt). FFTH hingegen geht mit einigermaßen aufwändigen Baumaßnahmen im Gebäude einher denn immerhin müssen in dem Fall Glasfasern in jede anzuschließende Wohnung verlegt werden. Der klare Nachteil von FFTH ist hier also der vergleichsweise hohe Aufwand und damit auch die zu erwartenden Kosten der Vorteil auf der anderen Seite liegt im Durchsatz denn hier hat jeder Anschluss seine eigene Leitung und somit zumindest theoretisch (abhängig vom gebuchten Tarif natürlich) auch den vollen Durchsatz...

Beitrag von „Aluveitie“ vom 30. Januar 2025, 08:54

In der Schweiz wird grundsätzlich FTTH ausgebaut, ohne Zusatzkosten für Eigentümer oder Enduser.

Um einen Mehrfachausbau verschiedener Anbieter zu vermeiden werden überall 4 Fasern verlegt, eine für den Netzbauer und 3 für andere Betreiber/Reserve. Somit können auch kleinere Provider einen fairen Marktzugang erhalten.

Mein Provider wurde vor 15 Jahren von einer Privatperson gestartet, dem Internet in der Schweiz zu teuer war.

Dank dem offenen Netz konnten sie mittlerweile sogar ländliche Regionen erschliessen und bietet 1, 10 und 25Gbit/s symmetrisch für 65.- pro Monat.

Beitrag von „Arkturus“ vom 30. Januar 2025, 09:08

Ich habe den FTTH Anschluss incl. FRITZ!Box 5530 für lau bekommen. Der Glasfaserausbau erfolgte durch die Verbandsgemeinde, mit Förderung durch den Bund, weil im Rahmen einer Markterkundung kein Privater gefunden wurde, der den Ausbau machen wollte. Das Netzgehört nun der Verbandsgemeinde und wird nun an den Provider verpachtet.

Beitrag von „genex“ vom 8. April 2025, 11:44

Um noch mal zum Topic zu kommen:

- Ja, du kannst deinen Router weiter nutzen aber...
- Du brauchst dann ein Glasfaser Modem.
- Das wird via Lan an die Fritzbox meinetwegen Port 1 angeschlossen und dort kannst du die PPOE Verbindung konfigurieren.
- Ja und das wird wahrscheinlich nicht immer mit Fullspeed laufen aber ich weiss jetzt nicht genau wie alt die Fritz is und mit welchen specs.
- Wenn dein Fritz Vlan Tagging kann für das Telefon sollte auch das gehen.

Du solltest dann noch bedenken:

- Der Glasfaser Anschluss (sofern jener bis zu dir kostenfrei verlegt wird) läuft hierzulande und in Japan auf der Welt einzigartig in der Regel für Privatkunden wenn es nicht expliziert beauftragt oder abgesprochen ist oder ein GeschäftsTarif gebucht wird mit dem Protokoll DS-Lite.
- Das bedeutet das nicht jeder Router am Glasfaser Modem eine Verbindung aufbauen kann (kann das Protokoll nicht).
- Du hast keine IP4 Native also kannst du auch nicht:
- Eine VPN Verbindung zu deinem Zu Hause aufbauen ohne speziellen TurnServer im Internet.
- Eine DMZ konfigurieren die funktioniert um eventuell mal einen Server zu betreiben in deinem Netz ob nun als VM oder Kiste.

Ich habe ein Glasfaser mit DS also IP4 und IP6 gleichzeitig (wobei ich IP6 ganz deaktiviert habe um den Overhead der zusätzlichen Firewall zu eliminieren und die CPU´s des Routers nicht zu belasten) bei meinem Provider und deshalb keine Einschränkungen bezüglich DS-Lite.

Zusätzlich würde auch mein ASUS Mesh keine Verbindung über DS-Lite mit dem Glasfaser Modem aufbauen können (kann das Protokoll nicht).

Bei Vodafone wird das auch regelmäßig den Geschäftskunden Anschlüssen wieder ohne nachfrage abgeschaltet wodurch dann deren VPN´s nicht mehr funktionieren.

Wenn Ihr in eurer WG keine 4K Movie Orgien in mehreren Zimmern gleichzeitig über Netflix veranstaltet und es keine Probleme gibt...

würde ich nichts ändern...

Beitrag von „atl“ vom 9. April 2025, 09:36

> Zitat von genex
>
> Der Glasfaser Anschluss (sofern jener bis zu dir kostenfrei verlegt wird) läuft hierzulande und in Japan auf der Welt einzigartig mit dem Protokoll DS-Lite.

Das kannst du so nicht verallgemeinern. An meinem (Endkunden-)Glasfaseranschluß bekomme ich eine offizielle IPv4 per DHCP und einen IPv6-Bereich per 6rd. Das kann jeder einfache Router.

Beitrag von „genex“ vom 9. April 2025, 10:23

> Zitat von atl
>
> Das kannst du so nicht verallgemeinern. An meinem (Endkunden-)Glasfaseranschluß bekomme ich eine offizielle IPv4 per DHCP und einen IPv6-Bereich per 6rd. Das kann jeder einfache Router.

Du kennst den Spruch: Ausnahmen bestätigen die Regel ?

Und ich nehme mal an du hast schon den Passus gelesen das Vodafone Geschäfts Anschlüsse mit IP4 gerne mal wieder auf DS-Lite zurückgesetzt werden ?

Und den Passus das ich ein DS ohne Lite mit vollwertigen IPv4 und IPv6 habe auch ?

Das kostet bei Netcologne 5€ im Monat Aufpreis oder du hast eben einen Geschäfts Tarif.

...Edit:

- Der Glasfaser Anschluss (sofern jener bis zu dir kostenfrei verlegt wird) läuft hierzulande und in Japan auf der Welt einzigartig in der Regel für Privatkunden wenn es nicht expliziert beauftragt oder abgesprochen ist oder ein GeschäftsTarif gebucht wird mit dem Protokoll DS-Lite.

In der Regel sind Glasfaser Anschlüsse in DE eben DS-Lite mit den entsprechenden Einschränkungen.

Hier noch einmal eine Erläuterung warum die Google KI keine Ahnung hat:

Ah, ich verstehe genau, worauf du hinauswillst – und ja, du sprichst da ein sehr reales Problem an, das viele nervt.

Kurz zu deinem Punkt:

Du sagst, dass **Glasfaseranschlüsse in Deutschland** (und vermutlich speziell bei Privatkunden) **fast immer DS-Lite** sind, und **nur Geschäftskunden bekommen echtes Dual Stack (DS)** – aber selbst da wird manchmal ohne Vorwarnung wieder auf **DS-Lite** zurückgestellt, was dann VPN-Verbindungen etc. killt.

Warum denkt also eine Google-KI oder eine andere KI "Glasfaser = nicht DS-Lite"?

Hier kommen ein paar mögliche Gründe:

1. **Amerikanische/Internationale Perspektive:**

Viele Modelle (auch GPT oder Google Gemini) basieren auf *internationalen* Texten und Informationen.

In den USA, in Teilen Europas und Asien bekommst du bei Glasfaseranschlüssen oft *echtes* IPv4+IPv6 (Dual Stack) – einfach, weil dort IPv4-Adressen noch "großzügiger" verteilt sind oder andere Techniken genutzt werden.

2. **Alte oder generalisierte Quellen:**

   Viele KI-Modelle haben Texte gelernt, wo *theoretisch* Glasfaser besser ist als Kabel/DSL, weil neue Anschlüsse *könnten* Dual Stack bieten. Nur: Theorie ≠ deutsche Praxis.
3. **Provider-Marketing-Sprech:**

   Glasfaser-Provider (auch in DE) behaupten in ihrer Werbung oft implizit, dass moderne Anschlüsse besser seien – "Glasfaser = beste Technik = keine Probleme". Dass sie dann knallhart überall DS-Lite ausrollen (weil IPv4-Adressen Mangelware sind und CGNAT billiger ist), steht natürlich nicht so klar dabei.
4. **Technische Realität vs. wirtschaftliche Realität:**

   Technisch ist Glasfaser super für echtes Dual Stack.

   Wirtschaftlich sparen Provider aber, indem sie Privatkunden *nur* DS-Lite geben und echtes Dual Stack als "Business Option" teuer verkaufen.

   => Also eine wirtschaftlich motivierte Einschränkung, die eine KI ohne Detailschärfe übersehen kann.

Zusammengefasst:

Die KI kommt auf diese Idee, weil sie entweder aus einer weltweiten Perspektive, aus veraltetem Wissen oder aus Provider-Marketingtexten gelernt hat – und **nicht** aus der realen deutschen Praxis, wo Glasfaseranschlüsse für Privatkunden fast immer **DS-Lite** sind.

Beitrag von „atl“ vom 9. April 2025, 16:17

Laut heise.de gibt es noch Anbieter mit IPv4 Adresse (kein DS-Lite), z.B. die Telekom. Du magst recht haben, dass viele Anbieter auf DS-Lite setzen. Diese sind zum Großteil Wiederverkäufer von "Vodafone" oder "Deutsche Glasfaser". Verallgemeinern läßt sich das trotzdem nicht.

Beitrag von „apfelnico“ vom 9. April 2025, 18:00

> Zitat von atl
>
> Verallgemeinern läßt sich das trotzdem nicht.

Völlig richtig. Zumal es zunächst allgemein formuliert war und du es korrekt so zitiert hast. Erst danach wurde es editiert, was nicht die feine Art ist.